

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 55 (1964)
Heft: 17

Rubrik: Vorlagen für die Generalversammlung des VSE

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Energie-Erzeugung und -Verteilung

Die Seiten des VSE

Einladung zur

73. (ordentl.) Generalversammlung des VSE

Samstag, den 26. September 1964, 10.00 Uhr

im Theater «Majorie» in Sitten

Traktandenliste

1. Wahl zweier Stimmzähler und des Protokollführers
2. Protokoll der 72. Generalversammlung vom 31. August 1963 in Davos-Platz
3. Bericht des Vorstandes und der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1963
4. Verbandsrechnung über das Geschäftsjahr 1963; Rechnung der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1963; Bericht der Rechnungsrevisoren
5. Landesausstellung: Dritte Rate des Zusatzbeitrages
6. Jahresbeiträge der Mitglieder für 1965 (Art. 7 der Statuten)
7. Voranschlag des VSE für das Jahr 1965; Voranschlag der Einkaufsabteilung für das Jahr 1965.
8. Statutarische Wahlen:
 - a) Wahl von 4 Mitgliedern des Vorstandes
 - b) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten
9. Ort der nächstjährigen Generalversammlung
10. Verschiedenes; Anträge von Mitgliedern (Art. 11 der Statuten)

Für den Vorstand des VSE

Der Präsident:

sig.: C. Savoie

Der Sekretär:

sig.: Dr. W. L. Froelich

Bemerkung betreffend Ausübung des Stimmrechtes: Nach Art. 10 der Statuten hat jede Unternehmung einen Vertreter zu bezeichnen, dem sie das Stimmrecht übertragen hat und der allein an den Abstimmungen teilnehmen darf. Die übrigen anwesenden Vertreter der gleichen Unternehmung sind gebeten, sich der Stimmabgabe zu enthalten.

Anträge des Vorstandes VSE an die Generalversammlung vom 26. September 1964 in Sitten

Zu Trakt. 2: Protokoll der 72. Generalversammlung vom 31. August 1963 in Davos-Platz

Das Protokoll (Bull. SEV, Seiten des VSE, 1963, Nr. 21, S. 208) wird genehmigt.

Zu Trakt. 3: Bericht des Vorstandes und der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1963

Der Bericht des Vorstandes (Bull. SEV, Seiten des VSE, 1964, Nr. 18) und derjenige der Einkaufsabteilung (S. 865)¹⁾ werden genehmigt.

Zu Trakt. 4: Verbandsrechnung über das Geschäftsjahr 1963; Rechnung der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1963; Bericht der Rechnungsrevisoren

a) Die Rechnung des Verbandes über das Geschäftsjahr 1963 (S. 865) und die Bilanz auf 31. Dezember 1963 (S. 865) werden unter Entlastung des Vorstandes genehmigt. Der Mehrbetrag der Einnahmen von Fr. 9156.96 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

b) Die Rechnung der Einkaufsabteilung über das Geschäftsjahr 1963 (S. 866) und die Bilanz auf 31. Dezember 1963 (S. 866) werden unter Entlastung des Vorstandes genehmigt. Der Mehrbetrag der Einnahmen von Fr. 1885.19 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zu Trakt. 5: Landesausstellung: Dritte Rate Zusatzbeitrag

Nach dem Beschluss der Generalversammlung vom 30. September 1961 in Montreux hätte die Höhe der dritten Rate des Zusatzbeitrages an der letztjährigen Generalversammlung festgesetzt werden müssen. Zu dieser Zeit lag aber noch kein Budget vor, so dass die Abstimmung unterbleiben musste. Ende Jahres, als feststand, dass die Ausgaben den eingesetzten Betrag von insgesamt 2,1 Millionen Franken (wovon Fr. 700 000.— auf den VSE entfallen) nicht oder knapp erreichen werden, beschloss der Vorstand, die dritte Rate in voller Höhe, das ist die Hälfte des normalen Beitrages, einzuziehen, unter Vorbehalt einer Rückerstattung, wenn die tatsächlichen Ausgaben die 2,1 Millionen Franken nicht erreichen sollten. Der Vorstand beantragt der Generalversammlung sein Vorgehen formell zu bestätigen.

Zu Trakt. 6: Jahresbeiträge der Mitglieder für 1965 (Art. 7 der Statuten)

In Anwendung von Art. 7 der Statuten werden die Mitgliederbeiträge für 1965 wie folgt festgesetzt:

¹⁾ Die in Klammern gesetzten Seitenangaben beziehen sich auf diese Nummer des Bull. SEV.

Der Beitrag setzt sich aus zwei Teilbeträgen *A* und *B* zusammen, von denen der eine (*A*) nach dem investierten Kapital, der andere (*B*) nach dem im letzten Geschäftsjahr erzielten Energieumsatz berechnet wird, und zwar gemäss folgendem Schlüssel (Tabelle I):

Partnerwerke werden für die Festsetzung des Teilbetrages *B* (nach dem Energieumsatz) in die nächst tiefere Stufe eingereiht, als ihrem Jahresenergieumsatz entspricht. Partnerwerke, an denen neben einem einzigen VSE-Mitglied noch Kantone und Gemeinden zufolge Auflage der Verleihungsbehörde beteiligt sind, zahlen von dem so berechneten Beitrag 30 %.

Die Beitragsstufen, die für die Stimmzahl an der Generalversammlung massgebend sind, berechnen sich wie folgt (Tabelle II):

Tabelle II

Totaler Jahresbeitrag (Teilbeiträge A+B) Fr.	Beitragsstufe (= Stimmzahl)
bis 100.—	1
101.— bis 175.—	2
176.— bis 275.—	3
276.— bis 475.—	4
476.— bis 825.—	5
826.— bis 1 075.—	6
1 076.— bis 2 450.—	7
2 451.— bis 4 100.—	8
4 101.— bis 7 000.—	9
7 001.— bis 12 000.—	10

Zu Trakt. 7: Voranschlag des VSE für das Jahr 1965; Voranschlag der Einkaufsabteilung für das Jahr 1965

a) Der Voranschlag des VSE für 1965 (S. 865) wird genehmigt.

b) Der Voranschlag der EA für 1965 (S. 866) wird genehmigt.

Zu Trakt. 8: Statutarische Wahlen

a) Wahl von 4 Vorstandsmitgliedern

Die erste Amtsdauer der Herren Generali, Hochreitiner, Jud und Manfrini ist abgelaufen. Der Vorstand schlägt vor, die genannten Herren, die nach den Statuten wiederwählbar sind, für eine neue Amtsdauer von 3 Jahren wiederzuwählen.

b) Wahl von 2 Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten

Der Vorstand schlägt vor, die Herren E. Schilling und O. Sommerer als Revisoren, und die Herren A. Roussy und W. Pfähler als Suppleanten zu bestätigen.

Schlüssel zur Berechnung der Jahresbeiträge

Tabelle I

Investiertes Kapital Fr.	Teilbetrag A Fr.	Jahresenergieumsatz kWh	Teilbetrag B Fr.
bis 100 000.—	50.—	bis 1 000 000	50.—
100 001.— bis 200 000.—	75.—	1 000 001 bis 2 000 000	75.—
200 001.— bis 500 000.—	125.—	2 000 001 bis 5 000 000	125.—
500 001.— bis 1 000 000.—	200.—	5 000 001 bis 10 000 000	200.—
1 000 001.— bis 2 000 000.—	325.—	10 000 001 bis 20 000 000	325.—
2 000 001.— bis 5 000 000.—	500.—	20 000 001 bis 50 000 000	500.—
5 000 001.— bis 10 000 000.—	750.—	50 000 001 bis 100 000 000	750.—
10 000 001.— bis 20 000 000.—	1100.—	100 000 001 bis 200 000 000	1100.—
20 000 001.— bis 50 000 000.—	1700.—	200 000 001 bis 500 000 000	1700.—
50 000 001.— bis 100 000 000.—	2700.—	500 000 001 bis 1 000 000 000	2700.—
100 000 001.— bis 200 000 000.—	4000.—	1 000 000 001 bis 2 000 000 000	4000.—
über 200 000 000.—	6000.—	über 2 000 000 000	6000.—

Betriebsrechnung des VSE über das Jahr 1963 und Budget 1965

	Pos.	Budget 1963 Fr.	Rechnung 1963 Fr.	Budget 1964 Fr.	Budget 1965 Fr.
Einnahmen					
Saldovortrag		—	7 329.06	—	—
Ordentl. Mitgliederbeiträge	1a	524 000	553 177.50	530 000	550 000
Ausserordentl. Beiträge zur Ausgestaltung der Elektrizitätsschau an der Landesausstellung	1b	262 000	276 588.75	265 000	—
Saldovortrag aus der Expo-Rechnung 1962, Pos. 19a	1c	—	256 446.60	—	—
Zinsen	2	20 000	32 430.99	25 000	30 000
Beitrag der Einkaufsabteilung für Aufklärungs-, Geschäfts- und Rechnungsführung	3	50 000	50 000.—	50 000	50 000
Andere Einnahmen	4	25 000	24 999.90	25 000	25 000
		881 000	1 200 972.80	895 000	655 000
Ausgaben					
Kosten des Sekretariats	5	362 000	358 879.65	377 000	385 000
Mitgliedschaftsbeiträge an andere Vereinigungen	6	55 000	51 108.90	50 000	50 000
Beiträge an die Aufklärungsarbeiten	7	45 000	56 127.45	50 000	50 000
Diverse Beiträge	8	55 000	64 811.65	45 000	61 000
Steuern	9	2 000	3 344.35	3 000	4 000
Abschreibung auf Wertschriften	10	—	25 290.—	—	—
Jubilaren, General- und Diskussionsversammlung	11	—	23 948.85	—	—
Vorstand und Kommissionen	12a	70 000	31 232.10	75 000	80 000
Bulletin SEV/VSE «Seiten des VSE» und verschiedene Druckschriften	b	—	536.31	—	—
Unvorhergesehenes und Diverses	c	—	3 501.23	—	—
Rücklage für die Verbesserung der Personalversicherung	13	15 000	30 000.—	20 000	15 000
Rücklage für Kongresse, Ausstellungen, Instruktionmassnahmen und Kurse für Personal oder Mitgliederwerke usw.	14	15 000	—	10 000	10 000
Äufnung des Betriebsvermögens	15	—	10 000.—	—	—
Ausgestaltung der Elektrizitätsschau an der Landesausstellung 1964 in Lausanne:					
Aufwendungen	16a	—	393 389.70	—	—
Saldo der ausserordentl. Beiträge 1962 und 1963	b	262 000	139 645.65	265 000	—
Mehrbetrag der Einnahmen	17	—	9 156.96	—	—
		881 000	1 200 972.80	895 000	655 000

Bilanz des VSE auf 31. Dezember 1963

	Fr.		Fr.
Aktiven		Passiven	
Mobilien und Maschinen	1.—	Betriebsvermögen	325 000.—
Wertschriften	773 885.50	Kreditoren	138 945.18
Debitoren	62 804.63	Landesausstellung: Rechnung 1963	139 645.65
Bankguthaben: Kto.-Korrent	46 770.75	Diverse Fonds	285 883.05
Postcheckguthaben	23 906.40	Delkredere	3 576.60
Kassa	3 801.86	Transitorische Passiven	11 275.90
Transitorische Aktiven	2 313.20	Saldo	9 156.96
	913 483.34		913 483.34
pro memoria:		pro memoria:	
Kautionen Fr. 86000.—		Kautionen Fr. 86000.—	
Hersteller besonderer Anlagen		Hersteller besonderer Anlagen	

Bericht der Einkaufsabteilung des VSE über das Jahr 1963

Die Einkaufsabteilung war ihrem Zweck entsprechend bestrebt, den Mitgliedern des VSE allgemein benötigtes Material zu günstigen Bedingungen zu beschaffen.

Die Umsätze der einzelnen Lieferungsabkommen entwickelten sich unterschiedlich. Die immer noch anhaltende Hochkonjunktur bewirkte teilweise ein bedeutendes Ansteigen des Bezuges von Hausinstallationsmaterialien, Haushaltapparaten, Kühlschränken, Waschmaschinen usw.

Das rasche Fortschreiten des Nationalstrassenbaues brachte einen ansehnlichen Mehrbezug von Strassenkabeln und Strassenarmaturen, sowie von Quecksilber-Hochdrucklampen.

Auch die Fluoreszenzlampen weisen in Anbetracht der lebhaften Bautätigkeit auf dem Industriesektor und der zahl-

reichen Modernisierungen bestehender Beleuchtungsanlagen steigende Verbrauchsziffern auf.

Bei all diesen steigenden Umsätzen haben sich die verschiedenen Lieferungsabkommen für die VSE-Mitglieder vorteilhaft ausgewirkt. Auch konnte konstatiert werden, dass diese sich die Vorteile unserer Abkommen zu Nutzen machen, indem sie den Bedarf vermehrt bei unseren Vertragslieferanten eindecken. Diese Solidarität ermöglicht es uns, weiter verbesserte Lieferungsbedingungen zu erreichen und diese noch auf andere Artikel auszudehnen.

Infolge der anhaltenden Kälte im Winter 1962/63 ging die Wasserführung unserer Flüsse dermassen zurück, dass die Speichervorräte nicht mehr ausreichten und die thermi-

schen Reservekraftwerke in die Lücke treten mussten. Dadurch ergab sich eine vermehrte Nachfrage nach Dieselöl. Dank der zusätzlichen Freigabe eines Quantum aus kriegsvorsorglichen Pflichtlagern des Bundes, konnten wir allen eingegangenen Bestellungen entsprechen. Allerdings traten bei der Abwicklung dieser Geschäfte zeitweise Transportschwierigkeiten auf, die hauptsächlich dem Mangel an Rollmaterial zuzuschreiben waren.

Von unseren günstigen Offerten für Transformatorenöl wurde ebenfalls vermehrt Gebrauch gemacht, vermittelten wir doch im abgelaufenen Jahr 1963 ca. 150 Tonnen.

Die Bezüge von Isolatoren sind eher rückläufig, was infolge der fortschreitenden Verkabelung verständlich erscheint.

Unsere ungefähr alle Vierteljahre gemachten Angebote für gebrauchsfähiges Altmaterial (Transformatoren, Motoren, Zähler usw.) wurden rege benutzt. Wiederholt haben sich unsere Mitglieder auch für den Ankauf von Altmaterial interessiert und Anfragen an uns gerichtet. Wir freuen uns, wenn unsere Dienste auch diesbezüglich in Anspruch genommen werden.

Im Berichtsjahre wurde ein neues Lieferungsabkommen für Hochleistungs-Sicherungsmaterial abgeschlossen; für weitere Materialien sind noch Verhandlungen im Gange.

Auch den Werbeaktionen haben wir wieder unsere volle Aufmerksamkeit geschenkt. So wurde ein neuer Kühlschrank- und Tiefkühlwerbeprospekt geschaffen und gratis an die Mitglieder abgegeben. Solche Prospekte, wie auch die bekannten Prospektmappchen sind bei unserem Sekretariat noch erhältlich. Wir möchten unseren Mitgliedern erneut empfehlen, von diesem Werbematerial regen Gebrauch zu machen. Den mit interessanten Besichtigungen von Industriebetrieben verbundenen Regionalbesprechungen über Einkaufsfragen in Lausanne, in Bad Ragaz, St. Gallen, Zug, Solothurn und Zürich, war wiederum ein voller Erfolg beschieden. Die grosse Teilnehmerzahl zeigt, dass für diese Aussprachen ein reges Interesse besteht und dass sie direkt zu einer Notwendigkeit geworden sind. Wir danken auch an dieser Stelle allen, die durch ihre Teilnahme an diesen Besprechungen unsere Arbeit zum Wohle unserer Mitglieder unterstützten.

Der Ausschuss der Einkaufsabteilung, bestehend aus den Herren Dir. E. Schaad, Interlaken Vorsitzender, Dir. H. Müller, Aarau, Dir. K. Jud, Davos und Abteilungschef M. Kalbfuss, Clarens, hielt im Berichtsjahr verschiedene Sitzungen und Besprechungen ab; sie waren der Vorbereitung neuer und der Änderung bestehender Verträge und Lieferungsabkommen gewidmet.

Betriebsrechnung der Einkaufsabteilung des VSE über das Geschäftsjahr 1963 und Budget 1965

	Pos.	Budget 1963 Fr.	Rechnung 1963 Fr.	Budget 1964 Fr.	Budget 1965 Fr.
<i>Einnahmen</i>					
Saldo	1	—	2 600.89	—	—
Einnahmen aus Verkauf und Vermittlung	2	80 000	137 781.38	100 000	120 000
Zinsen und verschiedene Einnahmen	3	9 000	12 455.40	12 000	12 000
		89 000	152 837.67	112 000	132 000
<i>Ausgaben</i>					
Entschädigung an VSE für Aufklärung, Geschäfts- und Rechnungsführung inkl. Saläranteile	4	50 000	50 000.—	50 000	50 000
Steuern	5	3 000	2 842.—	3 000	3 000
Diverse Unkosten und Unvorhergesehenes, Rückstellungen	6	36 000	41 952.48	59 000	79 000
Abschreibungen auf Wertschriften	7	—	18 100.—	—	—
Rückstellungen für Mitgliederrückvergütungen	8	—	38 058.—	—	—
Mehrbetrag der Einnahmen	9	—	1 885.19	—	—
		89 000	152 837.67	112 000	132 000

Bilanz der Einkaufsabteilung des VSE auf 31. Dezember 1963

<i>Aktiven</i>	Fr.	<i>Passiven</i>	Fr.
Wertschriften	336 045.—	Betriebsausgleichsfonds	150 000.—
Bankguthaben	19 207.45	Rückstellung	140 000.—
Postcheckguthaben	7 071.16	Delkredere-Konto	1 512.90
Kassa	—.—	Kreditoren	205 434.60
Debitoren	136 509.08	Saldo	1 885.19
	498 832.69		498 832.69

Der Verbrauch elektrischer Energie für industrielle Zwecke in der Schweiz im hydrographischen Jahr 1962/63

Mitgeteilt vom Eidgenössischen Amt für Energiewirtschaft in Bern

Nach einigen einleitenden Bemerkungen unter Ziffer 1 wird unter Ziffer 2 die Aufteilung des industriellen Verbrauches auf die verschiedenen Industriegruppen gemäss der schweizerischen Fabrikstatistik wiedergegeben, und unter Ziffer 3 werden die Verbrauchswerte der Schweiz denjenigen einiger europäischer Länder gegenübergestellt.

Après quelques remarques préliminaires sous chiffre 1, la consommation pour usages industriels est distribuée selon le schéma de la statistique suisse des fabriques sous chiffre 2 et elle est comparée à celles de quelques pays européens sous chiffre 3.

1. Vorbemerkungen

Die monatlich zusammengestellte und veröffentlichte schweizerische Elektrizitätsstatistik weist, wenn man von den Verlusten, dem Verbrauch der Speicherpumpen und der Verwendung von Überschüssen in den Elektrokesseln abieht, vier Verbrauchskategorien auf, nämlich die Gruppen: Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft; Bahnen; Allgemeine industrielle Anwendungen; Industrielle Anwendungen für Elektrochemie, Elektrometallurgie und Elektrothermie (vgl. Tabelle I). Am Ende eines Jahres wird jeweilen der Gesamtverbrauch für industrielle Zwecke nach Industriegruppen aufgeteilt. Die vorliegende Veröffentlichung bezieht sich auf den industriellen Verbrauch im hydrographischen Jahr 1962/63, umfassend die Zeit vom 1. Oktober 1962 bis 30. September 1963.

Industrieller Verbraucher im Sinne der Elektrizitätsstatistik ist jeder dem Fabrikgesetz unterstellte Betrieb mit mehr als 20 von diesem Gesetz erfassten Arbeitern und Angestellten und mit mehr als 60 000 kWh Jahresverbrauch. Das Gesetz über die Arbeit in den Fabriken erstreckt sich auf alle industriellen Betriebe, die — von Sonderfällen abgesehen — 6 oder mehr Arbeiter beschäftigen. Das Personal in den kaufmännischen und technischen Büros und in leitender Stellung wird vom Gesetz nicht erfasst und ist daher in der Zahl der beschäftigten Personen nicht enthalten. Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit führt eine Liste der industriellen Betriebe, die dem Gesetz unterstellt sind, und unterteilt sie auf Grund der Feststellungen der Fabrikinspektoren für seine eigenen statistischen Zwecke in verschiedene Industriegruppen und -zweige. Indem für die Zwecke der Elektrizitätsstatistik nur die Betriebe mit mehr als 20 Arbeitern und mehr als 60 000 kWh Jahresverbrauch berücksichtigt werden, ergibt sich gegenüber der Fabrikstatistik eine Beschränkung der Zahl der erfassten Betriebe auf ein Viertel, ohne dass dadurch aber der Anteil des industriellen Verbrauches an der Gesamtenergieabgabe eine wesentliche Reduktion erfahren würde.

2. Der Verbrauch für industrielle Zwecke im hydrographischen Jahr 1962/63

Die gesamte Energieabgabe an die Industrie — Erzeugung der industriellen Selbstproduzenten für den Eigenbedarf inbegriffen — belief sich im hydrographischen Jahr 1962/63 auf 7 540 GWh¹⁾, wovon 3 780 GWh für allgemeine Anwendungen und 3 760 GWh für elektrochemische, elektrometallurgische und elektrothermische Anwendungen. In Tabelle II wird der gesamte industrielle Verbrauch nach Industriegruppen aufgeteilt.

Die Fabrikstatistik vom September 1963 ist im Mai 1964 in der «Volkswirtschaft» mit einer neuen Gruppeneinteilung erschienen. Die Aufteilung nach bisherigem Schema wurde ebenfalls vorgenommen, aber nicht veröffentlicht. Da das Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel, welches von der Bundesversammlung im März 1964 verabschiedet wurde, wahrscheinlich neue Änderungen der Fabrikstatistik zur Folge haben wird, behalten wir für die vorliegende Statistik einstweilen das bisherige Klassifikationsschema bei.

Die Gruppe 11, Herstellung und Bearbeitung von Metallen, wird für die Zwecke der Elektrizitätsstatistik in drei Untergruppen aufgeteilt, um gewisse Industriezweige mit grossem Energiekonsum besser in Erscheinung treten zu lassen. Die Untergruppe 11a, Herstellung und erste Bearbeitung von Eisenmetallen, umfasst die Industriezweige 136 und 137 der bisherigen Fabrikstatistik, die Untergruppe 11b, Herstellung und erste Bearbeitung von Nichteisenmetallen, die Industriezweige 138, 139, 141, 142, 143 und 144 und die Untergruppe 11c, übrige Bearbeitung von Metallen, die übrigen Industriezweige der Gruppe 11. Die Gruppe 14, Musikinstrumente, die nur einen unbedeutenden Energieverbrauch hat, und die Gruppe 15, Zentralanlagen für Kraft, Gas- und Wasserlieferungen, von der die Elektrizitätsstatistik nur die Gaswerke erfasst, da die Kraftwerke und die Pumpstationen der Wasserversorgungen keine industriellen Energieverbraucher im Sinne dieser Statistik sind, werden unter der Rubrik «Diverse und Differenzen» aufgeführt.

Tabelle II enthält auch Angaben über die Anzahl der beschäftigten Arbeiter in den als industrielle Elektrizitätsverbraucher berücksichtigten Betrieben sowie über den spezifischen Verbrauch pro Arbeiter und Jahr.

Die folgenden Industriegruppen weisen den grössten spezifischen Verbrauch pro Arbeiter auf: 11b, Herstellung und erste Bearbeitung von Nichteisenmetallen mit 106 000 kWh; 9, Chemische Industrie mit 52 900 kWh; 6, Herstellung und Bearbeitung von Papier mit 41 400 kWh; 11a, Herstel-

¹⁾ 1 GWh = 1 Gigawattstunde = 1 Million kWh.

Tabelle I

Verbrauchskategorien der monatlichen Statistik	Verbrauchsanteil im hydrographischen Jahre 1962/63 (1. Okt. ... 30. Sept.)
Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft	49 %
Bahnen	9 %
<i>Industrie:</i>	
Allgemeine industrielle Anwendungen .	21 %
Industrielle Anwendungen für Elektrochemie, Elektrometallurgie und Elektrothermie	21 %
	} 42 %

lung und erste Bearbeitung von Eisenmetallen mit 35 900 kWh, und Industrie der Erden und Steine mit 35 200 kWh. Diese fünf Gruppen sind zusammen mit 68 % am Gesamtenergieverbrauch der Industrie beteiligt, jedoch nur mit 18 % an der Zahl der beschäftigten Arbeiter. Die übrigen Industriegruppen weisen einen spezifischen Verbrauch von 2100 bis 12 400 kWh pro Arbeiter auf; ihr Anteil am gesamten industriellen Verbrauch beträgt 32 % und an der Zahl der beschäftigten Arbeiter 82 %. Für alle von der vorliegenden Elektrizitätsstatistik erfassten industriellen Betriebe zusam-

men belief sich der spezifische Verbrauch im Jahre 1962/63 auf 14 000 kWh pro Arbeiter und Jahr.

Im Vergleich zum Jahre 1961/62 hat der spezifische Verbrauch bei der Gruppe 11b, Herstellung und erste Bearbeitung von Nichteisenmetallen um 12 400 kWh, für sämtliche Gruppen um 200 kWh zugenommen. Diese Verbrauchsteigerungen sind fast ausschliesslich auf die Inbetriebnahme einer neuen Aluminiumfabrik zurückzuführen, die einen spezifischen Verbrauch pro Arbeiter und Jahr von beinahe 1 Million kWh aufweist. Durch die alljährliche Neuerfassung

Verbrauch elektrischer Energie der dem Fabrikgesetz unterstellten Betriebe mit mehr als 20 Arbeitern und mehr als 60 000 kWh Jahresverbrauch

Tabelle II

Industriegruppen	Hydrographisches Jahr	Verbrauch elektrischer Energie			Arbeiterzahl ¹⁾	Verbrauch pro Arbeiter und Jahr
		Winter (1. Okt. ... 31. März)	Sommer (1. April ... 30. Sept.)	Jahr (1. Okt. ... 30. Sept.)		
		GWh (Millionen kWh)				kWh
1. Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	1960/61	168	146	314	34 800	9 000
	1961/62	181	154	335	36 500	9 200
	1962/63	190	167	357	38 700	9 200
2. Textilindustrie	1960/61	243	222	465	56 300	8 300
	1961/62	254	231	485	56 800	8 500
	1962/63	274	237	511	57 000	9 000
3. Bekleidungs- und Wäscheindustrie	1960/61	35	31	66	31 900	2 100
	1961/62	39	35	74	33 800	2 200
	1962/63	40	35	75	35 500	2 100
4. Ausrüstungsgegenstände	1960/61	11	10	21	5 400	3 900
	1961/62	12	11	23	5 400	4 300
	1962/63	13	11	24	6 100	3 900
5. Holzindustrie	1960/61	32	30	62	15 900	3 900
	1961/62	38	35	73	17 500	4 200
	1962/63	44	39	83	19 200	4 300
6. Herstellung und Bearbeitung von Papier	1960/61	311	309	620	14 900	41 600
	1961/62	321	319	640	16 200	39 500
	1962/63	340	335	675	16 300	41 400
7. Buchdruck und verwandte Industrien, Buchbinderei	1960/61	33	31	64	22 100	2 900
	1961/62	35	33	68	24 000	2 800
	1962/63	39	37	76	26 000	2 900
8. Leder- und Kautschukindustrie	1960/61	21	18	39	3 900	10 000
	1961/62	28	24	52	4 000	13 000
	1962/63	28	23	51	4 100	12 400
9. Chemische Industrie	1960/61	684	1 036	1 720	30 700	56 000
	1961/62	654	1 056	1 710	29 100	58 800
	1962/63	683	1 040	1 723	32 600	52 900
10. Industrie der Erden und Steine	1960/61	317	363	680	19 600	34 700
	1961/62	348	389	737	20 700	35 600
	1962/63	367	401	768	21 800	35 200
11. Herstellung und Bearbeitung von Metallen	1960/61	980	1 005	1 985	67 300	29 500
	1961/62	1 017	1 078	2 095	72 100	29 100
	1962/63	1 114	1 141	2 255	72 500	31 100
Davon:						
11a. Herstellung und erste Bearbeitung von Eisenmetallen	1960/61	264	303	567	15 900	35 700
	1961/62	266	296	562	16 200	34 700
	1962/63	260	293	553	15 400	35 900
11b. Herstellung und erste Bearbeitung von Nichteisenmetallen	1960/61	593	591	1 184	12 600	94 000
	1961/62	608	656	1 264	13 500	93 600
	1962/63	701	720	1 421	13 400	106 000
11c. Übrige Bearbeitung von Metallen	1960/61	123	111	234	38 800	6 000
	1961/62	143	126	269	42 400	6 300
	1962/63	153	128	281	43 700	6 400
12. Maschinen, Apparate, Instrumente	1960/61	399	356	755	157 400	4 800
	1961/62	435	372	807	166 600	4 800
	1962/63	448	376	824	169 000	4 900
13. Uhrenindustrie, Bijouterie	1960/61	37	33	70	35 600	2 000
	1961/62	41	37	78	38 300	2 000
	1962/63	43	38	81	39 100	2 100
— Diverse und Differenzen	1960/61	— 11	13	2	—	—
	1961/62	3	14	17	—	—
	1962/63	19	18	37	—	—
Total	1960/61	3 260	3 603	6 863	495 800	13 800
	1961/62	3 406	3 788	7 194	521 000	13 800
	1962/63	3 642	3 898	7 540	537 900	14 000

¹⁾ In den berücksichtigten Betrieben am 19. September 1963 vom Fabrikgesetz erfasste Arbeiter und Angestellte.

Industriegruppen	Zunahme in GWh			Zunahme in %		
	Winterhalbjahr	Sommerhalbjahr	Hydrogr. Jahr	Winterhalbjahr	Sommerhalbjahr	Hydrogr. Jahr
	GWh (Millionen kWh)			%	%	%
1. Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	9	13	22	5,0	8,4	6,6
2. Textilindustrie	20	6	26	7,9	2,6	5,4
3. Bekleidungs- und Wäscheindustrie	1	0	1	..	..	1,3
4. Ausrüstungsgegenstände	1	0	1	..	..	..
5. Holzindustrie	6	4	10	..	..	13,7
6. Herstellung und Bearbeitung von Papier	19	16	35	5,9	5,0	5,5
7. Buchdruck und verwandte Industrien, Buchbinderei	4	4	8	..	..	11,8
8. Leder- und Kautschukindustrie	0	— 1	— 1	..	..	..
9. Chemische Industrie	29	— 16	13	4,4	— 1,5	0,8
10. Industrie der Erden und Steine	19	12	31	5,5	3,1	4,2
11. Herstellung und Bearbeitung von Metallen	97	63	160	9,5	5,8	7,6
Davon:						
11a. Herstellung und erste Bearbeitung von Eisenmetallen	— 6	— 3	— 9	— 2,3	— 1,0	— 1,6
11b. Herstellung und erste Bearbeitung von Nichteisenmetallen	93	64	157	15,3	9,8	12,4
11c. Übrige Bearbeitung von Metallen	10	2	12	7,0	1,6	4,5
12. Maschinen, Apparate, Instrumente	13	4	17	..	..	..
13. Uhrenindustrie, Bijouterie	2	1	3	..	..	..
— Diverse und Differenzen	16	4	20			
Total	236	110	346	6,9	2,9	4,8

von Betrieben, welche das Minimum von 20 Arbeitern und 60 000 kWh Jahresverbrauch erreicht oder überschritten haben, und deren spezifischer Verbrauch in der Grössenordnung von 3 000 kWh liegt, wird im allgemeinen der Zuwachs des spezifischen Verbrauchs der schon erfassten Unternehmungen weitgehend kompensiert. Die vorliegende Statistik darf daher nur mit Vorbehalt für die Beurteilung der Entwicklung des spezifischen Verbrauchs pro Arbeiter und Jahr verwendet werden.

Die Erhöhung des Energieverbrauches bei den verschiedenen Industriegruppen im Vergleich zum Vorjahr geht in absoluten und in Prozentzahlen aus Tabelle III hervor. Prozentzahlen, die ohne Aussagewert sind, weil sie infolge Auf- oder Abrundung verhältnismässig kleiner absoluter Zahlen verfälscht erscheinen, oder weil Veränderungen in der Zuteilung der Betriebe die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr zu sehr beeinflusst haben (Gruppen 12 und 13), wurden nicht aufgeführt.

Der mittlere Zuwachs des Verbrauches für industrielle Zwecke belief sich im hydrographischen Jahr 1962/63 auf 4,8 (Vorjahr 4,8) %. Im Winterhalbjahr betrug die Zunahme 6,9 (4,5) %, im Sommerhalbjahr 2,9 (5,1) %. Die grosse

Kälte im Winter 1962/63 erklärt zum Teil die höhere Zunahme im Wintersemester.

3. Vergleich des schweizerischen industriellen Verbrauches mit demjenigen anderer europäischer Länder im Jahre 1962

Die Statistiken der Vereinten Nationen (UNO) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) unterteilen den industriellen Verbrauch nach einer etwas anderen Gruppierung, als dies in Abschnitt 2 hievon geschehen ist. Durch Zusammenziehung von Gruppen der vorstehenden Statistik und einige Umstellungen ist es indessen relativ leicht möglich, den Verbrauch für industrielle Zwecke entsprechend der Gruppierung der erwähnten internationalen Organisationen aufzuteilen.

Der Verbrauch für industrielle Zwecke in einigen europäischen Ländern, worunter der Schweiz, im Mittel pro Einwohner und in absoluten Werten ist in den Tabellen IV und V wiedergegeben. Die Reihenfolge der Länder richtet sich in beiden Tabellen nach der Höhe der Summenwerte.

Der mittlere industrielle Verbrauch pro Einwohner (Tabelle IV) liegt für die Schweiz leicht über dem Durchschnitt

Industrieller Verbrauch elektrischer Energie pro Einwohner in einigen europäischen Ländern im Kalenderjahr 1962

Tabelle IV

Industriegruppen	Norwegen	Schweden	Westdeutschland	Schweiz ²⁾	Belgien	Grossbritannien	Frankreich	Österreich	Niederlande	Italien	Alle 10 Länder
	kWh pro Einwohner und Jahr										
1. Kohlegewinnung	—	1	180	—	180	109	75	19	51	} 17	88
2. Übriger Bergbau	76	120	23	6	10	19	29	48	5		23
3. Eisen- und Stahlindustrie	1126	481	229	100	274	175	175	185	63	132	198
4. Nichteisenmetalle	1484	99	92	225	60	40	175	221	7	41	108
5. Maschinenindustrie und Apparatebau . . . . .	..	299	186	187	90	239	102	82	90	94	153
6. Chemische Industrie	1538	333	447	305	219	259	228	160	295	195	301
7. Glas, Keramik und Baumaterialien . . . . .	..	107	106	125	95	62	59	80	30	77	76
8. Nahrungs- und Genussmittelindustrie . . . . .	..	90	49	60	55	63	38	45	72	42	51
9. Textil-, Leder-, Kautschuk- und Bekleidungsindustrie . . . . .	..	71	79	109	97	87	75	53	63	82	79
10. Holz- und Papierindustrie, Papierwaren	595	920	92	127	51	80	77	152	80	48	111
11. Übrige Industrien	863 ¹⁾	6	18	38	109	84	81	19	115	17	64
Total	5682	2527	1501	1282	1240	1217	1114	1064	871	745	1252

¹⁾ Gruppen 5, 7, 8 und 9 inbegriffen.

²⁾ Vom 1. Oktober 1961 bis 30. September 1962.

Industriegruppen	West-deutsch-land	Gross-britan-nien	Frank-reich	Italien	Nor-wegen	Schwe-den	Belgien	Nieder-lande	Öster-reich	Schweiz ²⁾
	GWh (Millionen kWh)									
1. Kohlegewinnung	9 842	5 822	3 523	} 850	—	8	1 661	605	136	—
2. Übriger Bergbau	1 266	1 030	1 342		275	910	89	60	339	33
3. Eisen- und Stahlindustrie	12 539	9 338	8 174	6 600	4 100	3 638	2 524	748	1 318	562
4. Nichteisenmetalle	5 015	2 156	8 168	2 050	5 400	748	552	81	1 577	1 263
5. Maschinenindustrie und Apparatebau	10 201	12 774	4 758	4 700	..	2 263	828	1 063	585	1 048
6. Chemische Industrie	24 463	13 823	10 656	9 750	5 600	2 517	2 020	3 477	1 138	1 710
7. Glas, Keramik und Baumaterialien	5 779	3 295	2 778	3 850	..	810	876	359	571	704
8. Nahrungs- und Genussmittelindustrie	2 684	3 379	1 779	2 100	..	681	510	847	318	335
9. Textil-, Leder-, Kautschuk- und Bekleidungsindustrie	4 303	4 639	3 505	4 100	..	537	896	745	376	611
10. Holz- und Papierindustrie, Papierwaren	5 013	4 293	3 602	2 400	2 167	6 963	465	942	1 081	713
11. Übrige Industrien	1 085	4 473	3 751	840	3 140 ¹⁾	43	993	1 350	145	215
Total	82 190	65 022	52 036	37 240	20 682	19 118	11 414	10 277	7 584	7 194

¹⁾ Gruppen 5, 7, 8 und 9 inbegriffen.

²⁾ Vom 1. Oktober 1961 bis 30. September 1962.

der 10 betrachteten Länder. Rangmässig kommt das schweizerische Mittel nach demjenigen Norwegens, das reich an Wasserkraften ist, und demjenigen Schwedens und Westdeutschlands; es steht nur wenig vor demjenigen Grossbritanniens und Belgiens. Der Anteil des industriellen Verbrauches am gesamten Netto-Verbrauch, d. h. ohne Berücksichtigung der Verluste, des Verbrauches der Speicherpumpen und ohne die Abgabe an Elektrokessel, beläuft sich in der Schweiz auf 42 %; für die 10 Länder zusammen erreicht der entsprechende Prozentsatz 60 %.

Die Schweiz hat pro Einwohner einen relativ hohen mittleren Verbrauch in den Industriegruppen 4, Nichteisenmetalle, 7, Glas, Keramik und Baumaterialien, 9, Textil-, Leder-, Kautschuk- und Bekleidungsindustrie. Die Gruppe 3, Eisen- und Stahlindustrie, erreicht im Mittel pro Einwohner nur die Hälfte des entsprechenden Verbrauches in den 10 Ländern. Der Bergbau (Gruppen 1 und 2) wird in der Schweiz sozusagen nicht betrieben.

Da der Elektrizitätsverbrauch bis zu einem gewissen Grad proportional zum Umfang der industriellen Produktion ist, ermöglichen die Verbrauchsmengen der einzelnen Industriegruppen (Tabelle V), einen Vergleich der Grösse dieser Industriegruppen in den Ländern der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) ausser Dänemark, Luxemburg und Portugal. Die Schweiz steht beim industriellen Gesamtver-

brauch an letzter Stelle und befindet sich bei den Verbrauchsziffern der verschiedenen Industriegruppen fast immer in den letzten Rängen, was sich weitgehend aus der Kleinheit unseres Landes erklärt.

Die Bevölkerung der Schweiz beträgt 2,2 % der Gesamtbevölkerung der in Betracht gezogenen Länder. Der Anteil der Schweiz am Gesamtelektrizitätsverbrauch der einzelnen Industriegruppen beläuft sich auf 0,1 % für Bergbau, Kohlegewinnung inbegriffen, 1,1 % für Eisen- und Stahlindustrie, 2,3 % für die chemische Industrie, 2,6 % für die Holz- und Papierindustrie, 2,7 % für die Maschinenindustrie und den Apparatebau sowie für die Nahrungs- und Genussmittelindustrie, 3,1 % für die Textil-, Leder- und Bekleidungsindustrie, 3,7 % für die Glas-, Keramik- und Baumaterialienindustrie und schliesslich 4,7 % für die Fabrikation von Nichteisenmetallen.

Wenn auch diese Vergleiche interessante Rückschlüsse auf den Stand der industriellen Tätigkeit erlauben, so darf ihnen doch kein absoluter Aussagewert beigemessen werden und zwar wegen der Verschiedenheit der industriellen Verfahren, der Möglichkeit, zwischen den verschiedenen Energieformen zu wählen, der Vielfalt der Industrien, welche in eine Gruppe zusammengezogen werden, aber doch einen unterschiedlichen spezifischen Elektrizitätsverbrauch aufweisen. Dennoch vermag, mangels einer Statistik der industriellen Produktion, der Energieverbrauch der einzelnen Industriegruppen über deren Umfang Aufschluss zu geben.

Kongresse und Tagungen

VDEW-Freileitungstagung 1964 in Nürnberg

Anlässlich der Hauptversammlung des VDE veranstaltet die VDEW am 28. September 1964 in Nürnberg eine Freileitungstagung, zu welcher auch die Fachleute anderer Länder eingeladen sind.

Im Programm sind folgende Referate vorgesehen:

Auswahl der Leiterquerschnitte; Auswahl der Zugspannung bei der Projektierung von Freileitungen; das Problem der Seilschwingungen aus der Sicht der derzeitigen Entwicklung im Freileitungsbau; Betriebsverhalten der Freileitungen bei Wind- und Eislast; digitale Berechnungen beeinflussen die

Freileitungstechnik; Belastungsannahmen für das Gestänge; neuere Konstruktionen von Gittermasten; der genormte Betonmast; Grundschatz von Holzmasten.

Die einzelnen Vorträge dauern je 20 Minuten; die übrige Zeit ist für die Aussprache bestimmt.

Die Veranstaltung findet im kleinen Saal der Meistersingerhalle in Nürnberg, Luitpoldhain, statt. Die Teilnehmergebühr beträgt DM 8.—. Die Anmeldungen sind vor dem 1. September 1964 zu richten an die Geschäftsstelle der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke, Frankfurt (Main) -S 10, Stresemannallee 23 (Telefon 6 01 61).

Wirtschaftliche Mitteilungen

Aus den Geschäftsberichten schweizerischer Elektrizitätswerke

(Diese Zusammenstellungen erfolgen zwanglos in Gruppen zu vierten und sollen nicht zu Vergleichen dienen)

Man kann auf Separatabzüge dieser Seite abonnieren

	Elektrizitätswerk Schwanden Schwanden GL		Elektra Baselland Liestal		Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals Solothurn		Société des Forces Electriques de la Goule St-Imier	
	19663	1962	1963	1962	1962/63	1961/62	1963	1962
1. Energieproduktion . . . kWh	6 492 440	7 068 980	108 000	107 000	2 605 100	2 399 600	30 001 000	21 407 000
2. Energiebezug kWh	36 055 912	31 291 954	236 668 000	225 383 000	478 373 400	461 064 799	29 915 910	36 341 430
3. Energieabgabe kWh	41 691 386	37 425 044	228 431 000	217 279 000	480 978 500	463 464 399	59 916 910	57 748 430
4. Gegenüber Vorjahr . . . %	+ 11,4	—	+ 5,1	+ 5,5	+ 3,8	— 2,6	+ 3,7	+ 8,1
5. Davon Energie zu Abfallpreisen kWh	702 888	109 900	1 904 000	638 000	3 392 520	3 588 870	—	—
11. Maximalbelastung . . . kW	12 290	10 100	46 000	43 000	93 784	87 140	13 200	12 600
12. Gesamtanschlusswert . . kW			294 000 ²⁾	277 000	438 200	421 900	48 978	46 632
13. Lampen }Zahl }kW			—	—	490 000	467 100	60 234	58 024
14. Kochherde }Zahl }kW			15 600	14 900	20 200	19 000	3 455	3 327
15. Heisswasserspeicher . . }Zahl }kW			12 300	11 800	20 800	20 300	2 904	2 792
16. Motoren }Zahl }kW			23 600	22 700	26 000	25 480	2 668	2 545
			29 900 ³⁾	28 700	41 400	36 500	10 702	10 035
			77 200	73 200	49 200	46 000	12 534	9 030
21. Zahl der Abonnemente . . .	3 152	3 124	20 900	20 300	24 163	24 442	9 955	9 996
22. Mittl. Erlös p. kWh Rp./kWh	5,68	5,53	—	—	—	—	—	—
<i>Aus der Bilanz:</i>								
31. Aktienkapital Fr.	—	—	—	—	3 000 000	3 000 000	3 500 000	3 500 000
32. Obligationenkapital . . . »	—	—	—	—	2 500 000	2 500 000	—	—
33. Genossenschaftsvermögen »	—	—	6 195 078	5 903 619	—	—	—	—
34. Dotationskapital »	—	—	—	—	—	—	—	—
35. Buchwert Anlagen, Leitg. »	921 682	1 239 762	3 050 002	3 150 002	7 777 023	7 151 608	1 890 000	2 035 000
36. Wertschriften, Beteiligung »	35 150	436 750	9 000 000	7 404 004	63 960	62 960	825 004	350 003
37. Erneuerungsfonds »	590 000	570 000	1 920 000 ⁴⁾	1 635 000	930 000	900 000	1 400 000	1 250 000
<i>Aus Gewinn- und Verlustrechnung:</i>								
41. Betriebseinnahmen Fr.	2 448 273	2 198 642	3 719 327	3 553 932	—	—	3 498 361	3 314 872
42. Ertrag Wertschriften, Beteiligungen »	4 221	15 142	267 817	278 924	—	—	143 078	129 480
43. Sonstige Einnahmen »	43 232	40 229	13 019	17 163	—	—	127 339	133 078
44. Passivzinsen »	—	—	261 309	187 203	135 528	114 964	—	—
45. Fiskalische Lasten »	8 710	9 099	349 925	444 570	181 733	165 663	214 246	209 674
46. Verwaltungsspesen »	143 189	135 665	506 913	496 741	—	—	454 741	395 893
47. Betriebsspesen »	293 695	265 276	514 134	601 647	—	—	656 727	587 180
48. Energieankauf »	1 599 256	1 351 162	—	—	—	—	1 370 635	1 431 108
49. Abschreibg., Rückstell'gen »	132 062	127 259	1 970 800	1 904 877	1 583 000	1 522 000	570 429	443 316
50. Dividende »	—	—	—	—	150 000	150 000	280 000	280 000
51. In % »	—	—	—	—	5	5	8	8
52. Abgabe an öffentliche Kassen »	318 814	365 552	—	—	—	—	—	—
<i>Übersicht über Baukosten und Amortisationen:</i>								
61. Baukosten bis Ende Berichts-jahr Fr.	2 919 629	2 771 003	28 812 489	27 545 580	—	—	—	—
62. Amortisationen Ende Berichts-jahr »	1 997 947	1 531 241	25 762 487	24 395 578	—	—	—	—
63. Buchwert »	921 682	1 239 762	3 050 002	3 150 002	7 777 023	7 151 608	—	—
64. Buchwert in % der Baukosten »	31,5	44,7	10,5	11,4	—	—	—	—

1) keine Erhebungen
2) ohne Lampen und Haushaltapparate-Motoren
3) ohne Haushaltapparate-Motoren
4) Betrag in Ziffer 33. eingeschlossen

Erzeugung und Abgabe elektrischer Energie durch die schweizerischen Elektrizitätswerke der Allgemeinversorgung

Mitgeteilt vom Eidgenössischen Amt für Energiewirtschaft und vom Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke

Die Statistik umfasst die Erzeugung der Elektrizitätswerke für Stromabgabe an Dritte. Nicht inbegriffen ist also die Erzeugung der bahn- und industrieeigenen Kraftwerke für den eigenen Bedarf.

Monat	Energieerzeugung und Bezug											Speicherung				Energieausfuhr		
	Hydraulische Erzeugung		Thermische Erzeugung		Bezug aus Bahn- und Industrie-Kraftwerken		Energie-einfuhr		Total Erzeugung und Bezug		Veränderung gegen Vorjahr	Energieinhalt der Speicher am Monatsende		Änderung im Berichtsmonat — Entnahme + Auffüllung				
	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64		1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64
	in Millionen kWh											%	in Millionen kWh					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Oktober	1503	1649	27	1	44	29	342	201	1916	1880	— 1,9	3650	4809	— 730	— 414	363	290	
November	1365	1568	39	1	45	40	484	250	1933	1859	— 3,8	2921	4678	— 729	— 131	289	280	
Dezember	1256	1663	22	1	42	44	637	306	1957	2014	+ 2,9	2227	3815	— 694	— 863	261	311	
Januar	1228	1715	33	5	42	41	715	350	2018	2111	+ 4,6	1488	2644	— 739	— 1171	250	370	
Februar	978	1459	43	7	45	36	658	457	1724	1959	+ 13,6	877	1651	— 611	— 993	169	356	
März	1025	1550	31	2	41	45	637	359	1734	1956	+ 12,8	563	800	— 314	— 851	194	300	
April	1344	1422	1	1	28	36	268	336	1641	1795	+ 9,4	518	534	— 45	— 266	219	232	
Mai	1769	1822	1	1	41	61	82	96	1893	1980	+ 4,6	935	1323	+ 417	+ 789	432	485	
Juni	1984	2009	1	1	53	58	57	131	2095	2199	+ 5,0	2545	2780	+ 1610	+ 1457	640	630	
Juli	2108		1		63		32		2204			4114		+ 1569		693		
August	2033		0		69		61		2163			5083		+ 969		656		
September	1914		2		46		67		2029			5223 ¹⁾		+ 140		565		
Jahr	18507		201		559		4040		23307							4731		
Okt. ... März	7355	9604	195	17	259	235	3473	1923	11282	11779	+ 4,4			— 3817	— 4423	1526	1907	
April ... Juni	5097	5253	3	3	122	155	407	563	5629	5974	+ 6,1			+ 1982	+ 1980	1291	1347	

Monat	Verteilung der Inlandabgabe											Inlandabgabe inklusive Verluste						
	Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft		Allgemeine Industrie		Elektrochemie, -metallurgie und -thermie		Elektrokessel ¹⁾		Bahnen		Verlust und Verbrauch der Speicherpumpen ²⁾		ohne Elektrokessel und Speicherpump.		Veränderung gegen Vorjahr ³⁾ %		mit Elektrokessel und Speicherpump.	
	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64
	in Millionen kWh																	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Oktober	723	756	304	322	238	238	2	6	96	97	190	171	1532	1579	+ 3,1	1553	1590	
November	769	755	310	309	267	250	1	7	105	84	192	174	1628	1562	— 4,1	1644	1579	
Dezember	820	844	297	309	263	260	2	9	122	98	192	183	1676	1692	+ 1,0	1696	1703	
Januar	864	874	314	323	262	253	2	2	123	95	203	194	1749	1737	— 0,7	1768	1741	
Februar	751	792	286	309	231	247	1	1	104	82	182	172	1536	1601	+ 4,2	1555	1603	
März	731	814	280	312	242	273	1	2	110	89	176	166	1516	1652	+ 9,0	1540	1656	
April	670	732	260	305	253	281	4	3	84	83	151	159	1406	1553	+ 10,5	1422	1563	
Mai	688	705	272	277	215	229	13	11	74	79	199	194	1410	1445	+ 2,5	1461	1495	
Juni	640	677	256	302	193	216	44	27	80	85	242	262	1342	1461	+ 8,9	1455	1569	
Juli	641		256		203		61		94		256		1374			1511		
August	661		266		195		57		99		229		1394			1507		
September	680		281		195		38		85		185		1408			1464		
Jahr	8638		3382		2757		226		1176		2397		17971			18576		
Okt. ... März	4658	4835	1791	1884	1503	1521	9	27	660	545	1135	1060	9637	9823	+ 1,9	9756	9872	
April ... Juni	1998	2114	788	884	661	726	61	41	238	247	592	615	4158	4459	+ 7,2	4338	4627	

1) Mit einer Anschlussleistung von 250 kW und mehr und mit brennstoffgefeuerter Ersatzanlage.
 2) Die in Klammern gesetzten Zahlen geben den Verbrauch für den Antrieb von Speicherpumpen an.
 3) Kolonne 15 gegenüber Kolonne 14.
 4) Speichervermögen Ende September 1963: 5370 Millionen kWh.

Gesamte Erzeugung und Verwendung elektrischer Energie in der Schweiz

Mitgeteilt vom Eidgenössischen Amt für Energiewirtschaft

Die nachstehenden Angaben beziehen sich sowohl auf die Erzeugung der Elektrizitätswerke der Allgemeinversorgung wie der bahn- und industrieeigenen Kraftwerke.

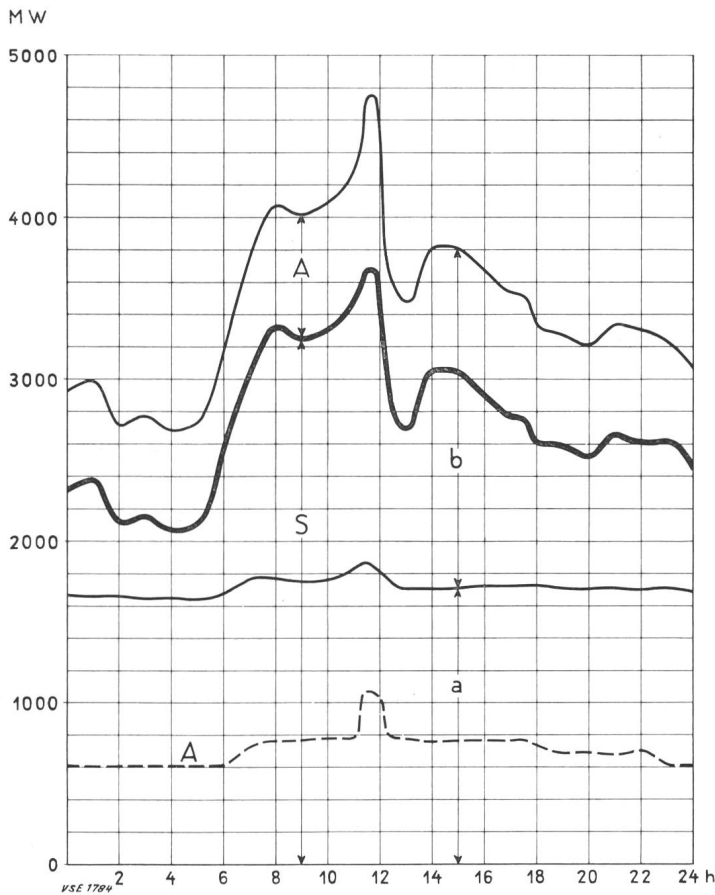
Monat	Energieerzeugung und Einfuhr									Speicherung				Energieausfuhr		Gesamter Landesverbrauch	
	Hydraulische Erzeugung		Thermische Erzeugung		Energie-einfuhr		Total Erzeugung und Einfuhr		Veränderung gegen Vorjahr	Energieinhalt der Speicher am Monatsende		Änderung im Berichtsmonat - Entnahme + Auffüllung		1962/63	1963/64	1962/63	1963/64
	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64		1962/63	1963/64	1962/63	1963/64				
	in Millionen kWh									%	in Millionen kWh						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Oktober	1760	1912	38	14	354	206	2152	2132	- 0,9	3963	5189	- 776	- 429	388	316	1764	1816
November	1544	1805	52	14	499	260	2095	2079	- 0,8	3192	5047	- 771	- 142	314	297	1781	1782
Dezember	1409	1867	34	15	648	318	2091	2200	+ 5,2	2448	4120	- 744	- 927	280	328	1811	1872
Januar	1373	1891	48	21	728	362	2149	2274	+ 5,8	1652	2876	- 796	- 1244	268	389	1881	1885
Februar	1111	1614	59	21	669	466	1839	2101	+ 14,2	974	1812	- 678	- 1064	187	373	1652	1728
März	1156	1722	46	16	654	375	1856	2113	+ 13,8	622	886	- 352	- 926	210	319	1646	1794
April	1537	1627	12	14	281	348	1830	1989	+ 8,7	564	597	- 58	- 289	237	248	1593	1741
Mai	2120	2199	10	10	83	104	2213	2313	+ 4,5	1011	1463	+ 447	+ 866	475	542	1738	1771
Juni	2389	2417	9	9	59	134	2457	2560	+ 4,2	2771	3033	+ 1760	+ 1570	705	706	1752	1854
Juli	2539		9		32		2580			4424		+ 1653		764		1816	
August	2454		8		61		2523			5469		+ 1045		722		1801	
September	2286		10		68		2364			5618*)		+ 149		610		1754	
Jahr	21678		335		4136		26149							5160		20989	
Okt. ... März . . .	8353	10811	277	101	3552	1987	12182	12899	+ 5,9			- 4117	- 4732	1647	2022	10535	10877
April ... Juni . . .	6046	6243	31	33	423	586	6500	6862	+ 5,6			+ 2149	+ 2147	1417	1496	5083	5366

Monat	Verteilung des gesamten Landesverbrauches														Landesverbrauch ohne Elektrokessel und Speicher-pumpen	Veränderung gegen Vorjahr	
	Haushalt, Gewerbe und Landwirtschaft		Allgemeine Industrie		Elektrochemie, -metallurgie und -thermie		Elektro-kessel ¹⁾		Bahnen		Verluste		Verbrauch der Speicher-pumpen				
	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64	1962/63	1963/64			
	in Millionen kWh														%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Oktober	740	773	331	359	341	345	3	8	135	140	194	186	20	5	1741	1803	+ 3,6
November	787	771	337	347	306	326	2	9	133	135	201	183	15	11	1764	1762	- 0,1
Dezember	839	863	324	342	283	301	3	11	145	150	199	202	18	3	1790	1858	+ 3,8
Januar	884	894	345	355	267	271	3	3	153	149	212	210	17	3	1861	1879	+ 1,0
Februar	770	810	313	339	227	250	2	3	135	137	187	188	18	1	1632	1724	+ 5,6
März	750	834	316	346	252	281	3	3	127	145	176	183	22	2	1621	1789	+ 10,4
April	684	748	299	345	307	334	7	5	127	132	157	170	12	7	1574	1729	+ 9,8
Mai	703	720	311	314	353	370	21	22	130	128	180	176	40	41	1677	1708	+ 1,8
Juni	653	692	291	337	350	372	58	38	133	130	194	200	73	85	1621	1731	+ 6,8
Juli	658		293		366		77		140		203		79		1660		
August	678		302		357		71		140		195		58		1672		
September	696		318		351		46		136		187		20		1688		
Jahr	8842		3780		3760		296		1634		2285		392		20301		
Okt. ... März . . .	4770	4945	1966	2088	1676	1774	16	37	828	856	1169	1152	110	25	10409	10815	+ 3,9
April ... Juni . . .	2040	2160	901	996	1010	1076	86	65	390	390	531	546	125	133	4872	5168	+ 6,1

¹⁾ Mit einer Anschlussleistung von 250 kW und mehr und mit brennstoffgefeuerter Ersatzanlage.

²⁾ Speichervermögen Ende September 1963: 5760 Millionen kWh.

Gesamte Erzeugung und Verwendung elektrischer Energie in der Schweiz



1. Verfügbare Leistung, Mittwoch, den 17. Juni 1964

Laufwerke auf Grund der Zuflüsse, Tagesmittel	1720
Saisonspeicherwerke, 95 % der Ausbauleistung	5060
Thermische Werke, installierte Leistung	200
Einfuhrüberschuss zur Zeit der Höchstleistung	—
Total verfügbar	6980

2. Aufgetretene Höchstleistungen, Mittwoch, den 17. Juni 1964

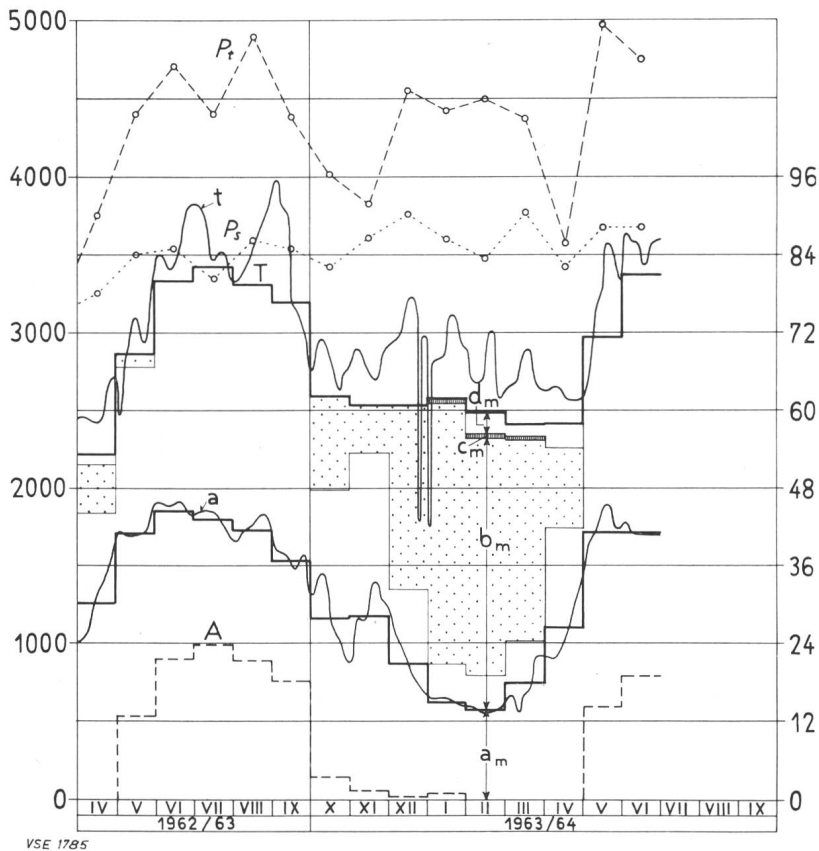
Gesamtverbrauch	4750
Landesverbrauch	3680
Ausfuhrüberschuss	1070

3. Belastungsdiagramm, Mittwoch, den 17. Juni 1964 (siehe nebenstehende Figur)

- a Laufwerke (inkl. Werke mit Tages- und Wochenspeicher)
- b Saisonspeicherwerke
- c Thermische Werke
- d Einfuhrüberschuss (keiner)
- S + A Gesamtbelastung
- S Landesverbrauch
- A Ausfuhrüberschuss

4. Energieerzeugung und -verwendung

	Mittwoch 17. Juni	Samstag 20. Juni	Sonntag 21. Juni
	GWh (Millionen kWh)		
Laufwerke	41,1	41,5	41,1
Saisonspeicherwerke	41,0	32,0	25,6
Thermische Werke	0,4	0,2	0,1
Einfuhrüberschuss	—	—	—
Gesamtabgabe	82,5	73,7	66,8
Landesverbrauch	65,4	56,7	46,7
Ausfuhrüberschuss	17,1	17,0	20,1



1. Erzeugung an Mittwochen

- a Laufwerke
- t Gesamterzeugung und Einfuhrüberschuss

2. Mittlere tägliche Erzeugung in den einzelnen Monaten

- a_m Laufwerke
- b_m Speicherwerke, wovon punktiertes Teil aus Saisonspeicherwasser
- c_m Thermische Erzeugung
- d_m Einfuhrüberschuss

3. Mittlerer täglicher Verbrauch in den einzelnen Monaten

- T Gesamtverbrauch
- A Ausfuhrüberschuss
- T-A Landesverbrauch

4. Höchstleistungen am dritten Mittwoch jedes Monats

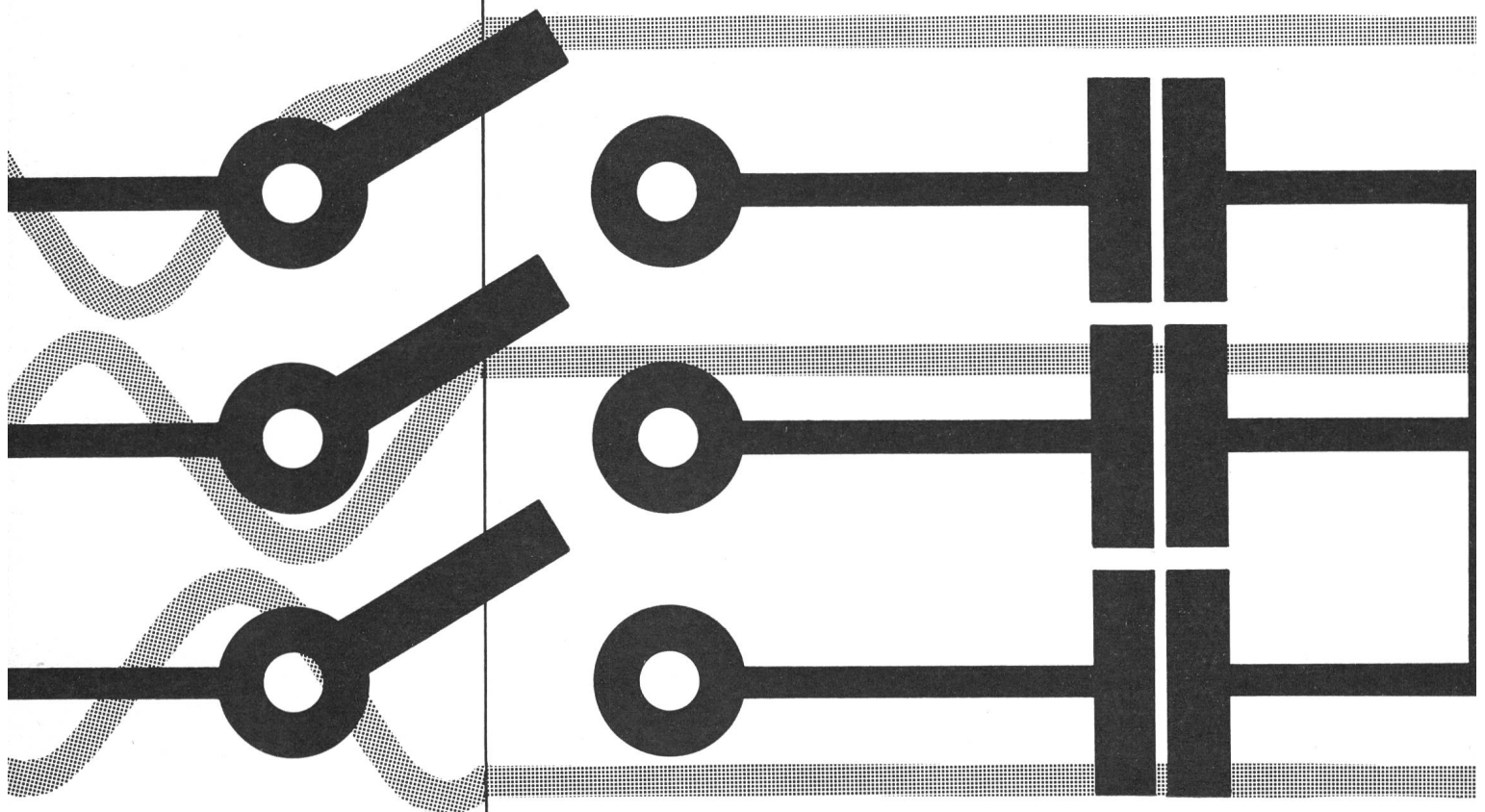
- P_s Landesverbrauch
- P_t Gesamtbelastung

Redaktion der «Seiten des VSE»: Sekretariat des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, Zürich 1, Postadresse: Postfach Zürich 23, Telephon (051) 27 51 91, Postcheckkonto VIII 4355, Telegrammadresse: Electrunion Zürich.

Redaktor: Ch. Morel, Ingenieur.

Sonderabdrucke dieser Seiten können beim Sekretariat des VSE einzeln und im Abonnement bezogen werden.

Oelarme Leistungsschalter schalten Kondensatorbatterien rückzündungsfrei



Bisherige und neue Kondensator- und Kabel-Schalter

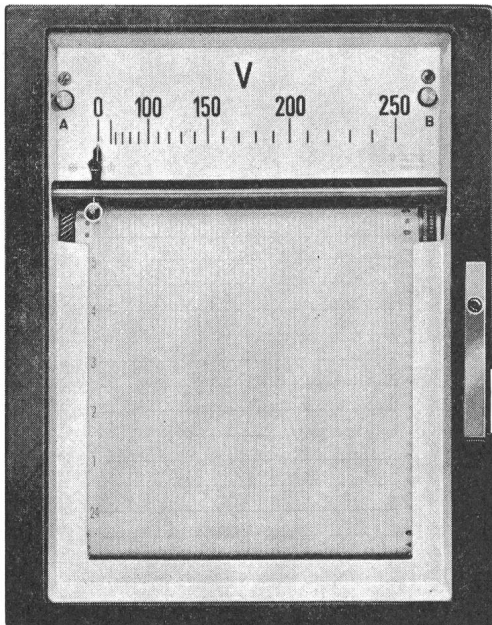
Schalter-Typ		Betriebs- spannung ¹⁾ kV	Nennaus- schalt- leistung ¹⁾ MVA	Batterie Leistung ¹⁾ MVA _r	Ent- wicklungs- Jahr
Innenraum	Freiluft				
HPc 6 d		10-12	250	0-6,3	1958
HPc 6 d		16-24	350	0-3	1958
HPc 107 e		25-36	500	0-10	1961
	HPFc 307 f	20-52	750	0-20	1963
HPc 309 k	HPFc 309 k	45-55	2500	0-5	1963
	HPF 509	45-72	2800	0-50	1960
	HPF 511	110-123	5000	0-100	1960
	HPF 512	150-170	7000	0-150	1960
	HPF 514	220-245	10000	0-200	1960
	HPF 516	380-420	17500	0-350	1960

¹⁾ Die angegebenen Werte sind nicht Grenzwerte. Grössere Werte auf Anfrage.



Fabrik elektrischer Apparate
Sprecher & Schuh AG Aarau/Schweiz

MODERNE REGISTRIERGERÄTE

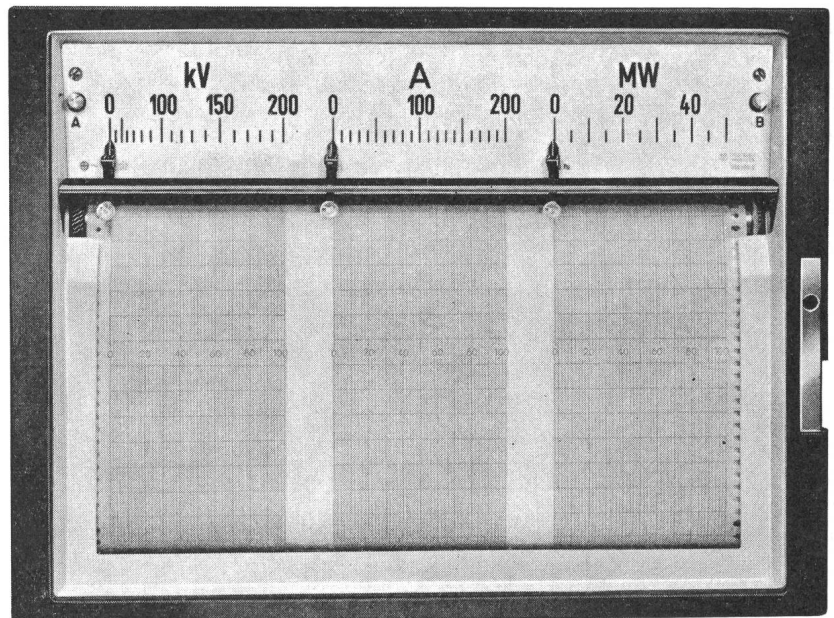


Linienreiber RC 7

NEUES LINIENSCHREIBER-PROGRAMM

RC 7	192 x 240 mm
RD 7	240 x 240 mm
RF 7	324 x 240 mm

- Elegante, ästhetische Schmalrahmen-Ausführung
- Keine vorstehenden Teile, wie Scharniere oder Schloss
- Gut lesbare Skala, auch wenn Gerät unter Augenhöhe montiert
- Einfache Bedienung
- Äusserst robuste Bauweise
- Konstruktiver Aufbau nach Baukastenprinzip
- Registrierung mit Tinte oder auf Metallpapier



Linienreiber RF 7



TRÜB, TÄUBER & CO. AG. - ZÜRICH

Fabrik elektrischer Messinstrumente und wissenschaftlicher Apparate
Tel. 051 - 42 16 20

Ampèrestrasse 3